

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 35

Artikel: Kehricht: Wie spart man Sackgebühren?
Autor: Gerber-Schwarz, Hedy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-615651>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kehricht: Wie spart man Sackgebühren?

VON HEDY GERBER-SCHWARZ

Allerorten wird im Kampf gegen den wachsenden Abfallberg die Kehrichtsackgebühr eingeführt: Wer den Abfall produziert, der soll dessen Entsorgung gefälligst selbst bezahlen (das heisst dann «Verursacherprinzip»). Es gibt natürlich Leute, die eine solche Logik nicht nachvollziehen. Längst aber sind die Abfallkörbe auf Autobahnrastplätzen nicht mehr die einzige Möglichkeit billigerer Entsorgung, wie die folgenden Tips zeigen sollen.

Ratschlag Nr. 1

Man gebe jedem Kind täglich auf den Schulweg, einen Plastiksack voll Abfall mit den es in einen der öffentlichen Abfallkörbe werfen kann.

Ratschlag Nr. 2

Wenn Sie Leute besuchen, die Sie nicht besonders mögen, nehmen Sie Ihren Abfall

mit und lassen ihn unauffällig in einen Papierkorb gleiten. Hat ausserdem den Vorteil, dass Sie nicht mehr eingeladen werden.

Ratschlag Nr. 3

Lassen Sie den Verpackungs-Güsel im Laden liegen! Entledigen Sie sich all des überflüssigen Verpackungsmaterials im Laden und werfen Sie es dort in den Abfalleimer.

Ratschlag Nr. 4

Vor Hochhäusern stehen Container. Nehmen Sie auf abendlichen Spaziergängen Ihren Güsel mit, werfen Sie ihn hinein. Aber Vorsicht! Nie Packpapier mit Ihrer Adresse in fremden Abfall werfen: Es gibt Abfalldetektive und Kehrichtschnüffler, die Ihnen so auf die Spur kämen!

Ratschlag Nr. 5

Zügeln Sie nach Buchs im Aargau. In diesem Dorf hat es mindestens 15 Abfalleimer auf der Hauptstrasse, da sparen Sie sich alle Abfallsackgebühren.

All diese Mühe lohne sich nicht, meinen Sie, schliesslich sei der Betrag für die offiziellen Kehrichtsäcke erschwinglich? Obige Anregungen stammen von einer Millionärin, die es nicht nötig hätte, so zu sparen. Aber was glauben Sie, weshalb die Frau so reich geworden ist?



JÜRIG FURRER

Konsequent grün